

Netzwerk ausgezeichnet

Beste Onkologie und Palliativmedizin

Landkreis. (red) Kürzlich wurde das Onkologische und Palliativmedizinische Netzwerk Landshut von der Europäischen Gesellschaft für Medizinische Onkologie (ESMO) erneut ausgezeichnet. Die Zertifizierung erhielt das Zentrum für die funktionierende Verzahnung zwischen ambulanter und stationärer Versorgung von Tumorpatienten und das Bestreben, vom Beginn der Krankheit bis zum Ende für die Patienten eine ganzheitliche Versorgung anzubieten.

„Ziel des Netzwerks ist eine ganzheitliche heimatnahe medizinische und pflegerische Versorgung von Krebspatienten in allen Krankheitsstadien auf höchstem Niveau“, erklärte Dr. Ursula Vehling-Kaiser. „Das Netzwerk orientiert sich an den Bedürfnissen der schwerkranken Patienten und deren Angehörigen, um diesen bestmögliche Lebensqualität zu ermöglichen“, sagt Jakob Fuchs, geschäftsführender

Vorstandsvorsitzender der Lakumed-Kliniken. Die Behandlung und der Informationsaustausch im Netzwerk werden zentral durch die Tagesklinik organisiert. Dr. Ursula Vehling-Kaiser betont, dass trotz der derzeitigen Ausnahmesituation die Versorgung von Tumorpatienten im Netzwerk aufrechterhalten wird. „Die Behandlung onkologischer Erkrankungen kann nicht über viele Wochen verschoben werden, sondern hat oberste Priorität“, sagt sie. Daher erhalten Tumorpatienten alle Therapien, die sie benötigen.

„Das Zentrum hat sich zum Ziel gesetzt, der Bevölkerung im ländlichen Bereich die gleiche hochqualitative Versorgung wie in Metropolregionen zukommen zu lassen“, so Prof. Dr. Johannes Schmidt, Ärztlicher Direktor am Krankenhaus Landshut-Achdorf.

Informationen gibt es unter www.onkologie-netzwerk.de sowie unter www.lakumed.de.